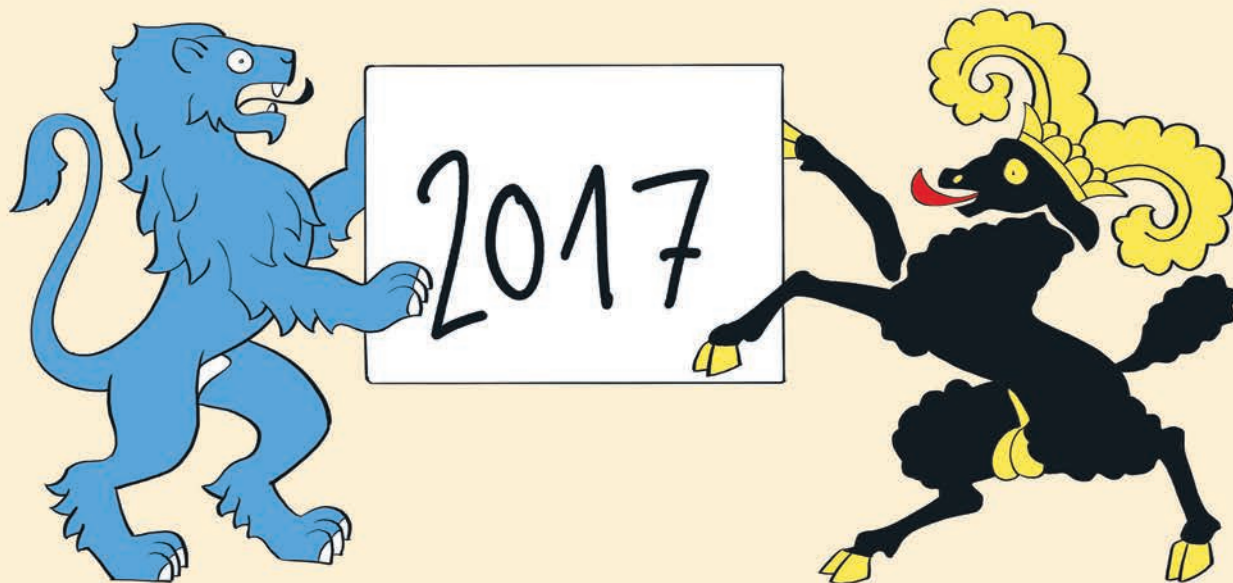


Jahresbericht 2017



INHALT

Jahresbericht der Präsidentin	03
Bildungskommission	05
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Berichte aus den Sektionen	
Sektion 1	11
Sektion 2	12
Sektion 3	13
Sektion 4	14
Studioleitung Brunnenhof	17
Junge Zielgruppen	18
Regionalredaktion Zürich Schaffhausen	19
Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen	21
Finanzkommission	23
Bilanz und Erfolgsrechnung 2017 / Budget 2018	26
Anhang zur Jahresrechnung	28
Bericht der Revisionsstelle	31
Organe und Vertretungen	33
Sektionen	36

IMPRESSUM

Redaktion: SRG Zürich Schaffhausen

Illustrationen: Cic alias Stephan Lütolf, Zürich. Bei Radio SRF 3 in der Programmleitung und als Cartoonist tätig.

Realisation: Murezi Michael, Chur

Druck: Truninger AG, Zürich

MEDIENPOLITIK IM FOKUS

Ausnahmsweise beginnt dieser Jahresbericht mit einem Ereignis nach dem Bilanzstichtag: Am 4. März 2018 lehnte die Schweizer Stimmbevölkerung die Volksinitiative zur Abschaffung der Mediengebühren («No-Billag-Initiative») ab. Diese Abstimmung war für die SRG von enormer Tragweite und warf als grosses Ereignis ihren Schatten voraus: Bereits an unserer Generalversammlung im Mai 2017 diskutierten wir mit unseren Mitgliedern ein erstes Mal, wie wir uns bei der SRG Zürich Schaffhausen darauf vorbereiten würden.

BUNTE PALETTE VON AKTIONEN

Unsere jährliche Vorstandsklausur im Sommer stand im Zeichen der folgenden Fragen: Was können wir als SRG-Mitgliedgesellschaft in unseren beiden Kantonen tun, für welche Aktivitäten sind wir gut aufgestellt, und wo unterstützen wir besser andere, die mehr Wirkung erzielen können? Im Oktober, als der Abstimmungstermin bekannt wurde, haben wir Mittel aus unserem «Fonds zur Förderung von medienpezifischen Aktivitäten» gesprochen, für gezielte Massnahmen der Gegenkampagne. Wir unterstützten einerseits die überregionale Kampagne des Vereins «Nein zum Sendeschluss», andererseits eine breite und bunte Palette von Aktionen in den Kantonen Zürich und Schaffhausen, in denen viele unserer Gremien- und Basismitglieder einen grossen persönlichen Einsatz leisteten. Wir bekamen dafür zahlreiche ermutigende Rückmeldungen, Sympathiebekundungen und Hilfsangebote auch von Nicht-Mitgliedern. Im Namen des

Vorstands danke ich allen herzlich, die sich gemeinsam mit uns gegen die Initiative stark gemacht haben.

COURANT NORMAL UND LECKERBISEN

Doch es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass es 2017 neben all dem Kampfgetöse auch einen Courant normal gab. Wir haben für unsere Mitglieder wie gewohnt eine Vielzahl von interessanten Aktivitäten organisiert. Lesen Sie auf den folgenden Seiten über unsere Podiumsgespräche, Seminare und Programmebeobachtungen. Ein Leckerbissen war zum Beispiel die überaus unterhaltsame Präsentation des SRF-Bereichs «Junge Zielgruppen» im Rahmen unserer Generalversammlung. Mit Freude erfuhren wir später im Jahr, dass die uns vorgestellten innovativen Formate beim SRF-Publikum grosse Erfolge verbuchten.

Barbara Meili
Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen

AUS DEM KURSANGEBOT DER **BILDUNGSKOMMISSION**



uc.

IM DIALOG MIT DEN MEDIENWISSENSCHAFTEN

In einer Mediengesellschaft sind zuverlässige Kenntnisse über die Funktionsweise von Medien eine unverzichtbare Schlüsselkompetenz. Die Bildungskommission versucht, dazu ihren Beitrag zu leisten, und bietet mindestens monatlich Kurse an, mit denen Medienkompetenz gefördert werden soll. Als Beispiel sei die Tagung «SRG im Dialog mit Medienwissenschaft» genannt, bei der mehr als vierzig Teilnehmende Einblicke in die aktuellen Forschungen am Institut für Angewandte Medienwissenschaft der ZHAW erhielten.

DURCH NO BILLAG INSPIRIERT

Heuer haben sich die fünf Mitglieder der Bildungskommission bei der Themenfestlegung für die fünfzehn Kurse von manchen Gesprächen und Debatten im Zusammenhang mit der Abstimmung zur No-Billag-Initiative inspirieren lassen. Die BK versuchte, dem weit verbreiteten Unwissen mit entsprechenden Angeboten zu begegnen. Warum die SRG trotz ihrer Finanzierungsstruktur nicht ein «Staatsmedium» ist, wurde beispielsweise im Seminar «Medienpolitik zum Anfassen» diskutiert. Der regelmässig für Neumitglieder angebotene Kurs «SRG verstehen» war so gut besucht wie nie zuvor. Auf reges Interesse stiess auch ein Referat von Ombudsmann Roger Blum zur Funktionsweise der Beschwerdeinstanz. Was «Fake News» sind, wie man bei SRF – beispielsweise mit Verfahren zur Qualitätssicherung – damit umgeht und wie bei SRF Journalistinnen und Journalisten aus- und weitergebildet werden, waren weitere Themen, die gerade vor dem

Hintergrund der bevorstehenden Abstimmung auf grosses Interesse stiessen.

ISLAM, WISSENSCHAFT UND MEDIEN

Das Kursjahr endete wiederum mit einem Angebot, das zusammen mit Wissenschaftlern konzipiert worden war. An der mit neunzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besuchten Tagung «Islam zwischen Wissenschaft und Medien» zeigten Islamwissenschaftler, dass eine von Ängsten geprägte öffentliche Debatte über den Islam auch auf die mediale Berichterstattung zurückzuführen ist. Dabei wurde deutlich, wie wichtig das Fachredaktionsprinzip bei SRF ist: Bei komplexen Sachverhalten kann die Redaktion immer auf interne Experten zurückgreifen.

Vinzenz Wyss
Leiter Bildungskommission

DIE ERSTE JAHRESHÄLFTE GEHÖRTE DEM RADIO ...

Im Rahmen der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unserem «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» gab die Programmkommission (PK) im Februar der Redaktion Feedback, wie sich bei den einzelnen PK-Mitgliedern die «Aufmerksamkeitskurve» während ausgewählter Berichte entwickelt hatte. Daraus ergaben sich Hinweise, wie bei der Anmoderation die Neugierde der Zuhörerinnen und Zuhörer noch besser geweckt werden könnte, verbunden mit dem Wunsch der PK, nicht allzu viel Information und Detailwissen in die Berichterstattung zu packen.

Beeindruckt war die PK im April, wie der «Doppelpunkt» seine Hörer und Hörerinnen jedes Mal mit auf eine kleine Entdeckungsreise nimmt. Allerdings wurde die Konzentrationsfähigkeit manch eines PK-Mitglieds mit über 50 Minuten Sendedauer etwas gar strapaziert.

Im Mai fand in Schaffhausen die Verleihung des wichtigsten deutschsprachigen Kabarettpreises statt, des «Salzburger Stiers». SRF2 Kultur übertrug den Anlass live. Gabriel Vetter moderierte souverän und gab der Veranstaltung mit seinen witzigen und gehaltvollen Beiträgen einen Rahmen. Ein gelungener Export von Schweizer Humor, der wohl auch in Deutschland und Österreich verständlich war.

... DIE ZWEITE DEM FERNSEHEN UND DEN ONLINE-ANGEBOTEN

Die beiden TV-Korrespondenten Brigit Weibel und Kay Schubert sind in unserer Region Zürich Schaffhausen im Dauereinsatz. Die PK staunte im frühen Herbst, wie die beiden meist in kurzer Zeit Berichte in sol-

cher Vielfalt und Form und mit so viel Inhalt herzustellen vermögen. Bei sehr komplexen Sachverhalten, wie etwa beim Streit im Winterthurer Schulhaus Brühlberg, wurde es für die PK jedoch unübersichtlich. Da brauche es mehr Vereinfachung, was dann aber auch mehr Vorbereitungszeit erfordere.

Die abschliessende Beobachtung im November fokussierte auf den Themenschwerpunkt «500 Jahre Reformation». Gelobt wurden die neuen Formate, in denen anspruchsvolle Inhalte unterhaltsam und niederschwellig vermittelt wurden. Manch ein PK-Mitglied lernte in diesem packenden Schwerpunkt weit mehr über die Reformation als damals in der Schulzeit. In der Umsetzung weniger zu überzeugen vermochten die an sich guten Ideen für Online-Beiträge über die Frauen in der Reformation oder das Quiz «Wie reformiert bin ich?». Im März fand im Rahmen der Jahresversammlung der Sektion 2 eine öffentliche Programmebeobachtung mit Verantwortlichen von «Schweiz aktuell» statt. Sektionspräsident Urs Ramer schrieb der PK nach der Veranstaltung: «Eure Zusammenarbeit mit Sabine Dahinden und Basil Honegger hat sehr gut aufgezeigt, wie seriös, durchdacht und sorgfältig solche Beiträge bei «Schweiz aktuell» erarbeitet werden und wie die PK einen Beitrag zur Qualität von SRF-Sendungen leistet.»

Riccardo Pozzi
Leiter Programmkommission

DIE PROGRAMMKOMMISSION BEI DER PROGRAMMBEOBACHTUNG



PARLAMENTSWELT, SPORTWELT UND KORRESPONDENTENWELT

Mit ihrem «Behördenanlass» hat die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KOA) ein Gefäss geschaffen, wo sich öffentliche Instanzen direkt mit verantwortlichen SRF-Medienschaffenden austauschen können. Dieses Jahr waren es die Mitglieder des Zürcher Kantonsrats, die zum Gespräch über die politische Berichterstattung zu kantonalen und regionalen Themen eingeladen waren. Eine erfreulich hohe Anzahl Interessierter fand sich dazu im Rathaus ein. Kantonsratspräsident Rolf Steiner begrüßte die Ratsmitglieder. Katrin Hug, Leiterin des «Regionaljournals Zürich Schaffhausen», erläuterte, wie und nach welchen Kriterien Radio SRF bei der politischen Berichterstattung verfährt. Kay Schubert, TV-Korrespondent für Zürich und Schaffhausen, zeigte dasselbe anschliessend fürs Fernsehen, konkret am Beispiel von «Schweiz aktuell». Die anschliessende Diskussion verlief äusserst animiert.

Im Frühjahr lud die Trägerschaft zur Vernissage von Peter Gyslings Buch «Andere Welten» an den Brunnenhof ein. Im Studio 1 hat Gysling vor rund 37 Jahren seine journalistische Karriere begonnen. Hier wird das Radioprogramm SRF1 und SRF3 produziert, für das Gysling als Moskau-Korrespondent auch zuletzt wieder tätig war. Der Anlass war ausgezeichnet besucht.

Der «Promitalk» 2017 befasste sich mit «Sportjournalismus». Franco Marvulli (Rad), Mike Kurt (Kanu), Isabel und Monika Waidacher (Eishockey) diskutierten mit Daniela Milanese (Moderatorin SRF) über die nicht immer konfliktfreie Beziehung von Medienwelt und Sportwelt.

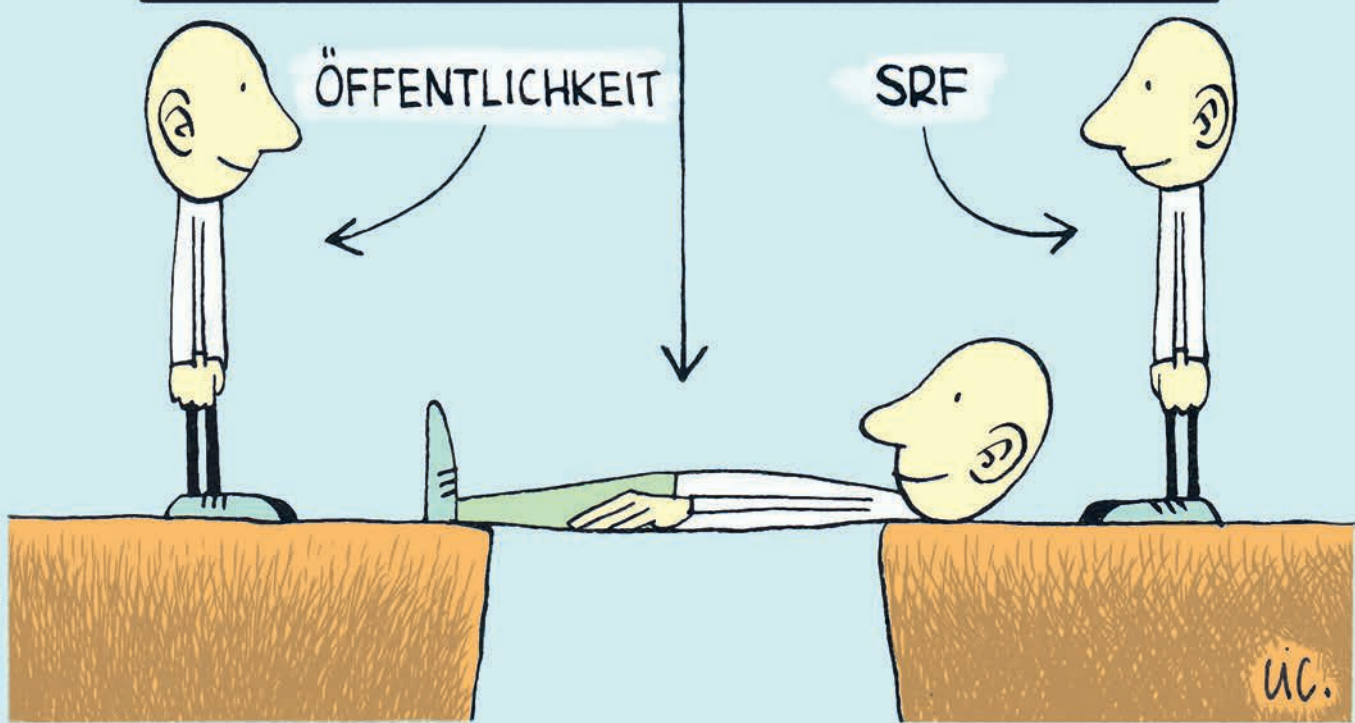
Themen waren etwa der «Wettbewerb» um Aufmerksamkeit und Finanzierung zwischen sehr populären und weniger bekannten Sportarten oder Äusserungen zum Alltag neben dem Spitzensport oder zum Leben nach dem Ausstieg aus der sportlichen Karriere. Auch diese Veranstaltung fand grossen Anklang.

Die SRG Zürich Schaffhausen übernimmt jeweils das Patronat für eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vortragsgemeinschaft Schaffhausen. Im Jahr 2017 waren die Erfahrungen und Erlebnisse der Südamerika-Korrespondentin von SRF, Karen Naundorf, ein bereicherndes Highlight. Einige Spots auf den heterogenen Kontinent machten dem Publikum die Herausforderungen, die Korrespondenten täglich meistern müssen, eindrucksvoll bewusst.

Susanne Sorg-Keller

Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

DIE KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



DIE SEKTION 1

BEIM BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



cl.

AMERICA FIRST – SWITZERLAND SECOND

Unser prominenter Gast an der Sektionsversammlung 2017, die Radiojournalistin Isabelle Jacobi, ist im vergangenen Jahr nach Washington gezogen. Sie arbeitet dort neu als US-Korrespondentin für Radio SRF. Davor leitete sie die beliebte Polit-Hintergrundsending «Echo der Zeit». Hat sie sich beim Umzug etwa von Donald Trumps Slogan «America first» inspirieren lassen? Dass eine so versierte Journalistin sich nicht von tendenziösen Sprüchen in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten locken lässt, konnten wir uns freilich denken. Was sie tatsächlich dazu bewogen hat, die neue Aufgabe anzunehmen, und auf welche Herausforderungen sie sich gefasst macht, konnten wir ihr an der Sektionsversammlung entlocken.

VOM SENDETURM IN DIE KOMMANDOZENTRALE

Interessierte Sektionsmitglieder erlebten Mitte Mai eine Führung auf dem Uetliberg-Sendeturm. Die Teilnehmenden stellten angeregt Fragen zur vielfältigen Nutzung des Turms und zeigten sich vom harschen Wetter unbeeindruckt. Im Juni folgte dann im Radiostudio eine Hörspielproduktion, ergänzt durch eine spannende Studioführung. Im September besuchten wir mit rund vierzig Sektionsmitgliedern die Stadtpolizei Zürich. Auf dem Programm standen ein packendes Impulsreferat von Marco Cortesi, Chef der Medienstelle, und eine Führung mit exklusiven Hintergrundberichten. Dazu ein Einblick in den abwechslungsreichen Arbeitsalltag von Patrick Jean, dem schweizweit einzigen «I-Cop» (Internet-Community-Polizisten). Ein Grosseinsatz während

unseres Besuchs machte uns hautnah bewusst: Bei der Stapo kann es urplötzlich an allen Ecken und Enden brennen: Dann heisst es Einsatzkräfte mobilisieren und Einsätze orchestrieren, dazu zeitnah Medien und Bevölkerung informieren und allfälligen Gerüchten vorbeugen. Wobei wir spätestens nach Marco Cortesis Ausführungen wussten: Selbst wenn «hungrige» Journalisten sich mit allen Mitteln ihren Primemur oder ihre Exklusivmeldung verschaffen wollen – die Polizei lässt sich nicht zu voreiligen Schlüssen verleiten: Glaubwürdigkeit als oberstes Gebot.

Die Wahrung dieser Glaubwürdigkeit erhoffen wir uns auch für die nationale Berichterstattung – mit einem Nein zu «No Billag» am 4. März 2018.

Auf dass wir Ihnen, unseren geschätzten SRG-Mitgliedern, weiterhin spannende Einblicke hinter die Kulissen und über den Tellerrand hinaus gewähren können.

Mirjam Hassler
Präsidentin Sektion 1

SEKTIONSVERSAMMLUNG MIT SABINE DAHINDEN UND «SCHWEIZ AKTUELL»

Auch dieses Jahr fand die Sektionsversammlung im Üdiker-Huus in Uitikon statt. Der im Vorjahr neu gebildete Vorstand konnte über hundert Mitglieder und Gäste begrüßen und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben den regulären Traktanden berichtete Stefan Z'Graggen über seine Tätigkeit im Publikumsrat und den Wechsel in der Ombudsstelle. Im Zentrum der Veranstaltung stand aber die Moderatorin Sabine Dahinden mit einer sympathischen Präsentation zu ihrer Herkunft und medienorientierten Entwicklung. Anschliessend stellte sie sich zusammen mit dem Redaktionsleiter Basil Honegger einer offenen Programmbeobachtung zu «Schweiz aktuell». Unter der Leitung von Riccardo Pozzi erfüllte die Programmkommission ihre Aufgabe souverän.

RÜCKBLICK AUF EIN VIELFÄLTIGES JAHRESPROGRAMM

Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Mitgliedern ein vielfältiges Jahresprogramm bieten. Beim Besuch der Satiresendung «Deville Late Night» wurden wir SRG-Mitglieder vor der Sendung im Clubraum von Vertretern von SRF und der Programmleitung bei einem Apéro begrüsst. Anschliessend an die Aufzeichnung der Show hatten wir Gelegenheit, mit Dominic Deville und den Programmverantwortlichen zu diskutieren. Aufgrund des grossen Interesses wurde der Anlass zweimal durchgeführt.

Mit der Führung durch die Radiostudios von SRF 3 und Virus versuchen wir, auch jüngere Mitglieder anzusprechen. Vor allem Virus ist

bekanntlich auf jugendliche Zuhörer ausgerichtet, und die Programmverantwortlichen zeigten uns, worin sich die beiden Sender unterscheiden. Die Führung durch die Werkstätten von TPC unter dem Motto «Blick hinter die Kulissen» war ein voller Erfolg. Es ist immer wieder beeindruckend zu erfahren, was es alles braucht, bis ein Film gedreht oder eine Show realisiert ist. Die zahlreichen Teilnehmer waren sehr zufrieden. Zweimal waren wir zu Gast beim «Sportpanorama» und hatten Gelegenheit, Matthias Hüppi ein letztes Mal als Moderator zu geniessen. Bei der nächsten Gelegenheit werden wir versuchen, den Sendungsbesuch mit einer Studioführung anzureichern.

Im November besuchten wir Radio 1. Wir konnten uns ein Bild machen, wie dieses Privatradio funktioniert. Ebenfalls im November gelang es uns, einen «Arena»-Besuch mit einer Studioführung zu verbinden. Es war wie immer äusserst anregend, die Polit-Debatte – diesmal unter dem Titel Profit statt Moral?» zu den Hintergründen der «Paradise Papers» – hautnah mitzuverfolgen.

AUSBLICK AUF 2018

Von zentraler Bedeutung wird für uns die bevorstehende Abstimmung über die No-Billag-Initiative sein. Wir hoffen auf ein kräftiges Nein – und planen jetzt schon unsere nächsten Veranstaltungen, zum Beispiel einen Ausflug zur Sendeanlage auf dem Uetliberg.

Urs Ramer
Präsident Sektion 2

DIE SEKTION 2 IN DER ARENA

GRRR



DIE SEKTION 3

BEIM BLICK HINTER DIE KULISSEN



uc.

PERSONELLES AUS DEM SEKTIONSVORSTAND

An der diesjährigen Sektionsversammlung am 6. April 2017 im Hotel Sonne Küsnacht konnte der Vorstand mit der Wahl von Alex Biscaro von drei auf vier Mitglieder aufgestockt werden. Alex Biscaro arbeitete schon seit Ende 2016 im Vorstand mit. Das war insofern wichtig, als ja an der Sektionsversammlung jeweils das Jahresprogramm vorgestellt wird und die Vorbereitungsarbeiten dann schon einen bestimmten Reifegrad erreicht haben müssen. Es erwies sich als wertvoll, dass schon früh ein viertes Vorstandsmitglied mit anpackte.

SEKTIONSAKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten der Sektion begannen 2017 bereits am 8. Januar mit dem Besuch der Sendung «Persönlich», ebenfalls in der «Sonne». Die Ausschreibung stiess bei den Mitgliedern auf so grosse Resonanz, dass für den 19. November gleich ein weiterer «Persönlich»-Besuch im Kino Leuzinger in Rapperswil, obwohl ausserhalb unseres Sektionsgebietes, gleich auch in unser Sektionsprogramm aufgenommen und in Kooperation mit der SRG-Trägerschaft Ostschweiz ausgeschrieben wurde. Auf dem Programm standen auch zwei SRF-Aussenauftritte: Am 18. und 19. Mai waren wir beim «Samschtig-Jass» in der Bergtrotte Osterfingen zu Gast und vom 15. bis 17. September bei den Aufnahmen von «Potzmusic» in der Altrüti Gossau. Auch bei diesen Angeboten trafen auf je eine einzige Ausschreibung so viele Anmeldungen ein, dass die für die Trägerschaft vorgesehenen Plätze im Publikum bis auf den letzten Platz besetzt waren.

Ein Programmhöhepunkt war 2017 unser Spätsommeranlass auf dem Bachtel. Mehr als fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassten sich mit dem Thema DAB+, einerseits mit einer Besichtigung der Kaverne und des Sendeturms, andererseits mit einer Kurzlektion über Angebot und Nutzung der DAB+-Radiogeräte. Im November gab es, wie schon im vergangenen Jahr, eine Einladung für die Winterthurer Kurzfilmtage. Die Nachfrage übertraf leider unser Ticket-Kontingent.

AUSBLICK

Das bisherige Motto für unsere Sektionsaktivitäten, «Blick hinter die Kulissen von SRF», bleibt auch für das Programm im kommenden Jahr wegleitend. Die Sektionsversammlung ist auf den Donnerstag, 5. April 2018 geplant.

Heinz Gantenbein
Präsident Sektion 3

COMEDY UND SATIRE BEGLEITEN EIN POLITISCHES JAHR

2017 war in der Sektion 4 ein Jahr mit vielen Höhepunkten, aber auch stetig begleitet von politischen Diskussionen rund um die No-Billag-Initiative. Auch wir haben uns selbstverständlich dafür eingesetzt, dass die Initiative am 4. März nicht angenommen wird.

Die Sektionsversammlung in Winterthur eröffnete unser Veranstaltungsjahr 2017. Rund 110 Mitglieder nahmen teil, nicht zuletzt, um den Stargast Viktor Giacobbo einmal persönlich zu treffen. Giacobbo erklärte beim Auftritt in seiner Heimatstadt, worin sich Komiker und Satiriker unterscheiden, was ihn an seiner Fernsehshow gereizt hat – und weshalb es Zeit war aufzuhören.

Im Mai wurde in Schaffhausen der «Salzburger Stier» verliehen, ein Anlass, der nur alle zehn Jahre in der Schweiz zu Gast ist. Vom Vorstand der Sektion durften wir Vertreterinnen und Vertreter der ausländischen Radiostationen auf der Sightseeing-Tour durch Schaffhausen begleiten.

VIEL NEUES UND ALTBEWÄHRTES

In derselben Region, in Osterfingen, fanden die letzten Aufzeichnungen des «Samschtig-Jass» mit Monika Fasnacht statt. Dank guter Zusammenarbeit mit der Sektion 3 konnten zahlreiche unserer Mitglieder die spannenden Anlässe in den vordersten Rängen und auf reservierten Plätzen mitverfolgen. Die allerletzte Aufzeichnung war sehr persönlich und emotional – Abschied von einer geliebten Sendung und vertrauten Menschen.

Mit dem Anlass «Wirtschaftsberichterstattung» hatte die Sektion 4 im September ihren Primeur: Unter der kompetenten Leitung unseres Vorstandsmitglieds Lukas Feurer fand eine Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern von Radio (Eveline Kobler, Leiterin der Wirtschaftsredaktion), Fernsehen (Tobias Bossard, Teamleiter Wirtschaftsredaktion) und Printmedien (Michael Graf, Redaktor beim «Landboten») statt. Mitglieder der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung sowie des KMU-Verbandes, aber auch zahlreiche Mitglieder der SRG Zürich Schaffhausen nahmen an der Veranstaltung in Winterthur teil. Die Gäste profitierten nicht nur von den vermittelten Informationen, sondern genossen beim Apéro auch den persönlichen Austausch untereinander und mit den Fachleuten.

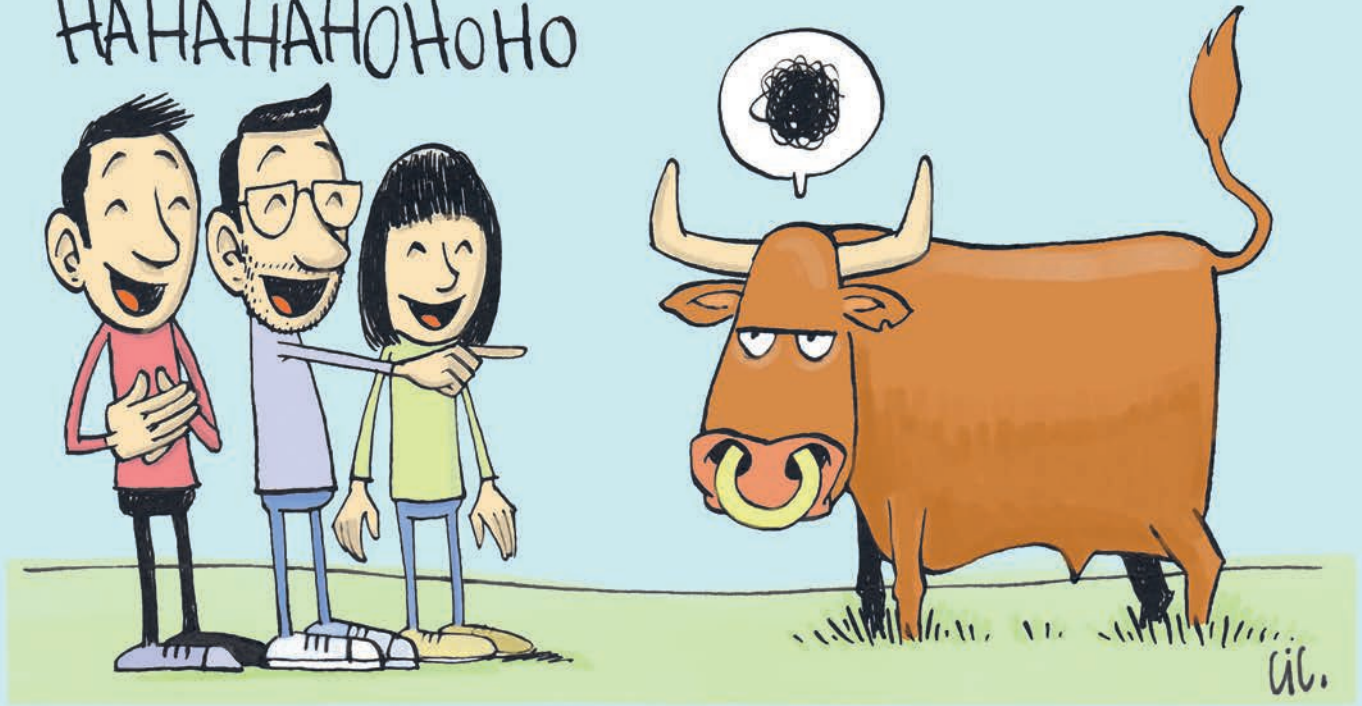
Im November konnte die Sektion 4 ihre Mitglieder in ein neues Angebot der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur einführen. Der Kurator der «Züri Shorts» warf mit uns einen Blick hinter die Kulissen und erklärte uns Sinn und Zweck der neuen Plattform. Die anschließenden Filmvorführungen zeigten, wie breit das Schaffen der Kurzfilmmacherinnen und -macher ist.

Neben viel Neuem stand im 2017 auch Altbewährtes auf dem Programm der Sektion 4, beispielsweise «Persönlich» in der Region, ein Besuch des Radiostudios oder diverse Sendungsbesuche.

Iris Kuster
Präsidentin Sektion 4

DIE SEKTION 4 BEIM SALZBURGER STIER

HAHAHAHOHOHO



RADIO IM JAHR 2017

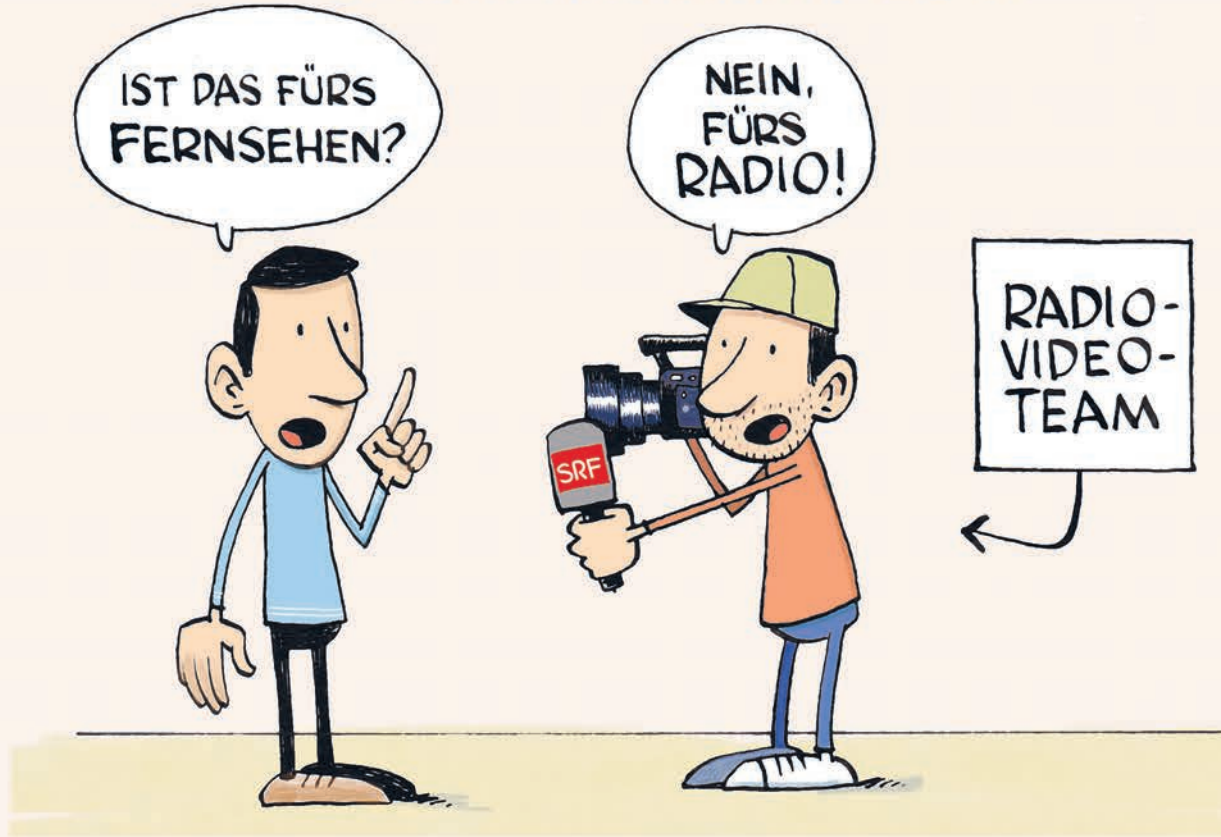
IST DAS FÜRS
FERNSEHEN?

NEIN,
FÜRS
RADIO!

RADIO-
VIDEO-
TEAM

SRF

vic.



RADIO LOVES THE VIDEO-STAR

Seit Beginn des Jahres 2017 arbeitet neu ein kleines Web-Video-Team aus dem Online-Bereich für die Radioprogramme SRF 1, SRF 3 und SRF Musikwelle. So können Schwerpunkte und Highlights aus dem Bereich Radio sichtbar und erlebbar gemacht werden. Die rege Nutzung der Videos zeigt bereits nach wenigen Monaten deutlich, dass sichtbar gemachtes Radio interessiert.

HIGHLIGHTS RADIO UND ONLINE 2017

Neben der dritten «Dorfplatz»-Aktion, dieses Mal aus Sent im Untertengadin, war die SRF Musikwelle 2017 während mehr als einer Woche am Unspunnenfest in Interlaken vor Ort und berichtete täglich live. Radio SRF 1 führte uns im Sommer zusammen mit «Schweiz aktuell» 500 Jahre zurück in die faszinierende Welt der mittelalterlichen Pilger. Im Gesamtprogramm hat sich SRF 1 thematisch noch stärker auf Ratgeber- und Lebensthemen fokussiert. Ob in «À point» mit Koch- und Weintipps, ob in «Trick 77» zu Alltagsthemen oder im Garten- oder Gesundheitsratgeber – immer stehen konkrete Nutzwerte im Zentrum.

Radio SRF 3 hat 2017 sein Programm – wie vom jüngeren Publikum gewünscht – mit neuen Comedy-Angeboten unterhaltender gestaltet. Im Rahmen des SRF-Comedy-Frühlings waren die Comedy-Talentbühne und die «UnterBüsser»-Auftritte mit Fabian Unteregger und Stefan Büsser ein grosser Erfolg. Im Bewusstsein, dass Vertiefung und Einordnung vom Publikum genauso gesucht werden wie gute und

intelligente Unterhaltung, sind bei SRF 3 auch die Hintergrundleistungen verstärkt worden: Der wöchentliche «Input»-Podcast behandelt spannende Gesellschaftsthemen, und die Serie «#SRFglobal» mit unseren Korrespondenten gibt in der SRF-3-Morgensendung regelmässig Einblick in den Alltag fremder Länder

LIVE VOM BRUNNENHOF!

Ende 2017 sorgten gleich zweimal heimische Künstler für Konzert-Highlights im ehrwürdigen Studio 1 am Brunnenhof: Stephan Eicher und Martin Suter mit Band stellten ihr gemeinsames Werk in einem SRF-3-«Focus Spezial» vor 200 Hörerinnen und Hörern vor. Und nur wenige Wochen später trat für Radio SRF 1 Philipp Fankhauser mit Band im Rahmen der SRG-Charity-Aktion «2×Weihnachten» auf.

Robert Ruckstuhl
Bereitsleiter Radio SRF

JUNGE ZIELGRUPPEN



vic.

JUNGE ZIELGRUPPEN: 15 FORMATE IN 12 MONATEN

Seit dem Start des neuen SRF-Bereichs «Junge Zielgruppen» ist ein Jahr vergangen. Die Bilanz kann sich sehen lassen: 15 neue Formate und Schwerpunkte hat der Bereich umgesetzt, verschiedene davon in Zusammenarbeit mit anderen SRF-Redaktionen. Die Inhalte, die entwickelt und für die nonlineare Nutzung auf digitalen Kanälen produziert und verteilt wurden, richten sich explizit an unter 35-Jährige. Im Schnitt sind über 70 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer, welche die Inhalte auf den sozialen Netzwerken konsumieren, jünger als 35 Jahre. Das Zielpublikum wird also gut erreicht: Die Reihe «True Talk» hat sich zudem zur erfolgreichsten Webserie von SRF entwickelt. Über unterschiedliche Folgen verschiedener Formate wurde auf den sozialen Netzwerken engagiert diskutiert.

FLEXIBILITÄT IN DER DUALEN ORGANISATIONSFORM

«Ausprobieren, Erkenntnisse gewinnen, Weiterentwickeln» lautet das interne Credo. Das beschränkt sich nicht nur auf die Entwicklung und Produktion von Inhalten, sondern auch auf Organisation und Abläufe. Der Bereich «Junge Zielgruppen» wurde im Brunnenhof aus dem Zusammenschluss des Kinderprogramms «Zambo», des Bildungsangebots «mySchool» und des jungen Multimedia-Radios SRF Virus gebildet. Die drei Teams wurden teilweise verkleinert, die Ressourcen in eine Projektorganisation verschoben. So entstand eine sehr flexible und für SRF neuartige «duale Organisationsform».

BASISANGEBOTE UND PROJEKTE

Neben den Basis-Angeboten «Zambo», «mySchool» und dem Programm von SRF Virus werden in Projektteams Produktionen entwickelt, die das junge Publikum auf allen für sie relevanten Plattformen erreichen sollen. Dazu arbeitet der Bereich «Junge Zielgruppen» auch mit Redaktionen aus anderen Abteilungen zusammen. Für SRF 3 wurden zum Beispiel die Reihen «Inked» und «How I met my Schätzli» produziert. Damit erreichten wir ein jüngerer Facebook-Publikum. Gemeinsam mit der Abteilung «Chefredaktion Radio» wurde der Schwerpunkt «17 – Wir und die anderen» zum Thema «Integration» gestaltet oder die Festivalssommer-Abdeckung bei SRF 3, SRF Virus und SRF 2 in einer neuen Form der Projektzusammenarbeit sichergestellt.

DIALOG UND MITWIRKUNG

Wichtig ist den Macherinnen und Machern im Bereich «Junge Zielgruppen» der Dialog mit dem Publikum. Mehrfach haben wir Berufsfachschulen, Fachhochschulen und Universitäten besucht oder Klassen und Gruppen eingeladen, um von jungen Menschen aus der Zielgruppe direktes Feedback auf unsere Inhalte und Inputs für neue Projekte zu erhalten.

Stefano Semeria

Bereichsleiter «Junge Zielgruppen von SRF»

WAS BRAUCHT ES FÜR EINE SENDUNG?

Es ist ein Berg von Meldungen – mehrere Tausend –, die wir im «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» Jahr für Jahr verarbeiten. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, für jedes Thema die passende Form zu finden: Interview, Reportage, Einschätzung, Nachricht, Online-Beitrag. Um einem Thema gerecht zu werden, müssen wir eine Geschichte packend erzählen. Ein Bericht kann noch so ausgewogen, in die Tiefe recherchiert und umfassend sein – wenn die Hörerinnen und Hörer nicht dranbleiben, nützt alles nichts.

Für gutes Radio und ganz besonders für eine fesselnde Reportage braucht es Storytelling und die Neugierde, vor Ort zu gehen, mit Akteuren und Betroffenen zu reden und die entscheidenden Töne einzufangen. Das kann das Muhen einer Kuh sein, wie bei der Versteigerung von 80 Milchkühen auf dem Juchhof in Zürich. Das können Stimmen aus verschiedenen Dörfern sein – ein Stimmungsbild, wie wir es vor und nach der Abstimmung über die Fusion im Stammertal zeichneten. Es kann auch in einen persönlichen Ansatz übergehen, wie bei unserer Sommerserie «Heimspiel». Da erzählte Vera Deragisch zum Beispiel die Geschichte ihres Kletterbaums – und wie sie erlebte, dass «ihr» Baum plötzlich zu einem bekannten «Kraftort», einem Pilgerort wurde.

SPEZIELLES UND HIGHLIGHTS

Immer wieder haben wir bewährte Muster durchbrochen und Spezielles geboten. Zum Beispiel einen Adventskalender zum Jahresende, mit 24 Törchen. Jeden Tag öffneten wir eine Türe im Zürcher Hoch-

haus Lochergut. Und erhielten Einblick in das Leben von 24 Bewohnerinnen und Bewohnern. Früher hiess es, das Lochergut sei eine Wohnmaschine, heute ist eine Wohnung dort heiss begehrt. Mehrmals sendeten wir auch live vor Ort, so anlässlich der öffentlichen Kantonsratssitzung in Winterthur oder aus einer Stadtzürcher Tagesschule.

TEAM

Im Frühling begann Mirjam Fuchs die trimediale Stage von SRF – sie war zuvor beim «Tages-Anzeiger». Unsere langjährige Redaktionsassistentin Yvonne Wyer wurde nach 20 Jahren pensioniert. Mit Susanne Holdener konnten wir eine neue Assistentin gewinnen, die sich schnell in unsere komplexen Arbeitspläne eingearbeitet hat. David Vogel schliesslich, früher für verschiedene Zürcher Privatradios tätig, wechselte auf Ende Jahr von SRF 2 ins «Regionaljournal».

Katrin Hug

Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen

DAS REGIONALJOURNAL

AUS DER REGION
FÜR DIE REGION*



* DAS ORIGINAL SEIT 1978

vic.

ICH HETT
MERS
GRÖSSER
VORGSTELLT



2017

ZÜRCHER

JAHRESRÜCKBLICK

u.c.

JAHRESRÜCKBLICK

Januar Der Neubau des Polizei- und Justizzentrums PJZ sorgt für heftige Debatten im Kantonsrat. Bürgerliche Parteien lancieren Vorstösse, weil die Regierung ihr Wahlversprechen der Kasernenräumung nicht umsetzen möchte.

Februar Die meisten unheilbar kranken Kinder sterben im Spital. Ein Grossteil der Eltern wünscht sich jedoch, dass ihre Kinder zu Hause sterben können. Das Kinderspital fordert deshalb mehr Palliativteams.

März Grundsteinlegung am Flughafen für das grösste Schweizer Hochbauprojekt «The Circle» mit Läden, Hotels und vielen Büroflächen. Trotz vieler leer stehender Bürogebäude in der Region glaubt die Flughafen AG an die Vermietung ihrer Flächen.

April SP-Regierungsrat Mario Fehr verteidigt Präsenzkontrollen und Rayonverbote für abgewiesene Asylbewerber. Er wird von der eigenen Partei kritisiert. Das Bundesgericht beurteilt seine restriktive Praxis im Dezember als rechtens.

Mai Im einstmals preisgekrönten Winterthurer Primarschulhaus Brühlberg kündigen alle acht Lehrpersonen gleichzeitig. Der politische Vorgesetzte der Schulleiterin, der umstrittene Kreisschulpflegepräsident Felix Müller, lehnt Rücktrittsforderungen kategorisch ab.

Juni Ein Mann wird vom Bezirksgericht verurteilt, weil er heikle Inhalte auf Facebook «gelikt» hat. Rechtsexperten zeigen sich überrascht. Sie wünschen vom Bundesgericht dereinst Klärung bei Social-Media-Delikten.

Juli Ein Mann verletzt mit einer Motorsäge fünf Menschen in einer Schaffhauser Krankenkassenfiliale. Der 51-Jährige wird wenige Tage später gefasst.

August Der Bundesrat sagt Ja zu den umstrittenen Südstarts geradeaus bei Nebel oder Bise über dicht besiedeltes Gebiet. Ziel sei mehr Sicherheit und ein flexiblerer Betrieb. Weil Einsprachen zu erwarten sind, dürfte es noch Jahre dauern bis zur Einführung.

September Wegen eines teuren BMW-Dienstwagens und einer «schwarzen Kasse» untersuchen verschiedene Kommissionen die Amtsführung des Direktors von «Entsorgung & Recycling» (ERZ) der Stadt Zürich wie auch die Rolle des Stadtrats.

Oktober Wie das ehemalige Hotel Waldhaus Dolder werden auch Wohnungen vor einer Sanierung – zwischen dem Auszug der Mieter bis zum Abbruch des Hauses – häufiger befristet vermietet.

November Die Bürger von Volketswil, Wangen-Brüttisellen und Dübendorf sagen an der Urne deutlich Ja zu einer alternativen Nutzung des Flughafens Dübendorf, ohne Geschäfts- und Sportfliegerei. Damit stellen sie sich Bundesrat und Kanton entgegen, die den Flugplatz als Businessjet-Airport nutzen und so den Flughafen Zürich entlasten möchten.

Dezember Vor der Verschärfung der Einbürgerungsbedingungen ab Januar 2018 werben Stadt und Kanton Zürich aktiv bei Ausländern, sich um den Schweizer Pass zu bemühen. Mit Erfolg. 2017 gibt es im Kanton Zürich über einen Drittel mehr Gesuche als 2016.

Brigit Weibel und Kay Schubert
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen

DIE FINANZKOMMISSION

... EINE LANGANHALTENDE
SCHÖNWETTERPHASE...

METEO

SRF

Temp°C Luft

BÖRSENJAHR
2017

uc.

KOMMENTAR DER FINANZKOMMISSION

Der SRG Zürich Schaffhausen stehen als ordentliche Betriebsmittel die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag 1982 und der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften sowie die Zuweisung der SRG Deutschschweiz in der Höhe von CHF 120 000.00 zur Verfügung.

Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 511 296.23 (Budget CHF 487 000.00) stehen Betriebsaufwendungen von CHF 555 322.07 (Budget CHF 604 000.00) gegenüber. Damit weist die ordentliche Betriebsabrechnung nach Verbuchung von Kurserträgen auf Wertschriften einen Ausgabenüberschuss von CHF 44 025.84 (Budget Ausgabenüberschuss CHF 117 000.00) aus. Damit der Ausgabenüberschuss gedeckt werden kann, werden wir dieses Jahr CHF 44 000.00 aus den Rückstellungen «Verpflichtung aus Baurechtsvertrag» entnehmen. Wir blicken auf ein insgesamt erfreuliches Börsenjahr 2017 zurück. Die Wolken, die noch zu Jahresbeginn am «Anlagenhimmel» hingen, haben sich im Jahresverlauf nach und nach verzogen, es folgte eine lang anhaltende Schönwetterphase: Mehrmals wurden an verschiedenen Aktienbörsen neue Allzeithochs erzielt. Mit unseren Immobilienfonds erzielten wir eine ansehnliche Ausschüttungsrendite, die Kurse hielten sich nach einem anfänglich starken Kursanstieg am Ende gut im Plus. Nach Jahren der Niedrigstzinspolitik dürfte in diesem Jahr auch die EZB erste zaghafte Schritte in Richtung Normalisierung unternehmen und das Anleihen-Kaufprogramm weiter reduzieren. Auch wenn die Zinsen vorerst auf tiefem Niveau verharren werden, sollte damit die Zinskurve doch eine leicht steilere Form annehmen

– das heisst, dass sich auch in Europa die Unterschiede zwischen den kurzfristigen und den langfristigen Zinsen ausweiten sollten. Trotz einer konjunkturell erfreulichen Ausgangslage hält aber auch das neue Jahr einiges an Unsicherheit für die Anleger bereit. Politisch bergen vor allem die im Frühjahr anstehenden Wahlen in Italien Störpotenzial für die Märkte. An den Aktienbörsen muss der positive Trend bei den Unternehmensgewinnen weiter andauern, um die hohen Bewertungen zu rechtfertigen.

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

Auf der Aufwandsseite haben wir bei den meisten Positionen das Budget unterschritten. Einzig bei den Sektionen haben wir aufgrund vermehrter Aktivitäten leicht überzogen.

Auf der Ertragsseite werden die budgetierten Baurechtszinsen von CHF 280 216.80 und die Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 120 000.00 ausgewiesen. Die Kapitalerträge mit total CHF 87 182.46 liegen erfreulicherweise über den budgetierten Erträgen von CHF 75 000.00.

Unter sonstigen Einnahmen sind die Mieteinnahmen für unsere Plakatwände sowie die Berichtigung des Genossenschaftskapitals aufgeführt. Die Gesamtkosten für die Entwicklung der neuen Mitgliederdatenbank, die im Frühling 2018 die alte Datenbank ablöst, wurden auf Wunsch der SRG Deutschschweiz komplett im Jahr 2017 bezahlt und nicht wie vorgesehen in zwei Raten in den Jahren 2017 und 2018. Dies begründet den höheren Ausgabenüberschuss im Ver-

gleich mit den Vorjahren. Wir sind jedoch immer noch deutlich unter dem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 117 000.00. Erfreulicherweise konnten wir die stillen Reserven um ca. CHF 137 000.00 auf CHF 435 000.00 erhöhen.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 3 839 918.38 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 91 697.19 abgenommen. In den transitorischen Aktiven finden wir die Marchzinsen der Obligationen von CHF 6 081.38.

Das Genossenschaftskapital ist um CHF 5 150.00 gewachsen, und den 128 Austritten stehen 180 Eintritte im Jahr 2017 gegenüber.

BILANZGEWINN

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	759	226
Jahresergebnis	-26	533
Total Bilanzgewinn	732	759

VORSCHLAG FÜR DIE VERRECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 8. Mai 2018, das Jahresergebnis mit dem Vortrag aus dem Jahr 2016 zu addieren und die CHF 732.73 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Werner Marti
Leiter Finanzkommission

Maya Rose
Rechnungsführerin

	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		739 589	677 268
Übrige kurzfristige Forderungen		19 970	18 705
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 081	6 729
Umlaufvermögen		765 640	702 702
Finanzanlagen *	1	3 074 276	3 228 912
Sachanlagen	2	2	2
Anlagevermögen		3 074 278	3 228 914
TOTAL AKTIVEN		3 839 918	3 931 616
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzungen		61 357	62 179
Kurzfristiges Fremdkapital		61 357	62 179
Langfristige Rückstellungen	3	3 200 378	3 296 378
Langfristiges Fremdkapital		3 200 378	3 296 378
Genossenschaftskapital		452 450	447 300
Gesetzliche Gewinnreserven		125 000	125 000
Vortrag vom Vorjahr		759	226
Jahresergebnis		-26	533
Eigenkapital		578 183	573 059
TOTAL PASSIVEN		3 839 918	3 931 616

* Total Wertschriften Kurswert 31.12.2017 CHF 3 509 352.62

	Erläuterungen	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Budget 2018
		CHF	CHF	CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz		120000	120000	120000	120000
Erträge aus Liegenschaften		280217	280000	280217	280000
Nettoerlös aus Wertschriften	4	104048	78000	104067	78000
Übrige Erträge		7031	9000	7300	9000
Betriebsertrag		511296	487000	511584	487000
Öffentlichkeitsarbeit		-19997	-21000	-26998	-22000
Generalversammlung		-41818	-50000	-35691	-50000
Veranstaltungen		-55344	-75000	-65799	-75000
Gremien		-83516	-101000	-81716	-101000
Geschäftsstelle		-283343	-283000	-241946	-287000
Sektionen		-61695	-59000	-58445	-59000
Übriger betrieblicher Aufwand		-545713	-589000	-510595	-594000
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-34416	-102000	989	-107000
Finanzaufwand		-9609	-15000	-12456	-15000
Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag		44000	117000	12000	117000
JAHRESERGEBNIS		-26	0	533	-5000

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

**ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN
ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG**

1 Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2016
Aktien Schweiz	531 265	502 221
Obligationen Schweiz CHF	1 004 604	1 198 053
Obligationen Ausland CHF	104 250	104 250
Obligationen Fremdwährungen	346 786	337 017
Immobilienfonds	1 011 743	1 011 743
Aktienanlagefonds	75 628	75 628
	3 074 276	3 228 912
2 Sachanlagen	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2	2
	2	2
3 Langfristige Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
Fonds zur Förderung von medienspezifischen Aktivitäten	230 378	282 378
Dispositionsfonds	30 000	30 000
Heimfallfonds	426 000	426 000
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2 514 000	2 558 000
	3 200 378	3 296 378

4 Nettoerlös aus Wertschriften	2017	2016
Kapitalerträge aus Wertschriften	87 182	75 275
Wertberichtigung und Kurserfolg Wertschriften	16 866	28 792
	104 048	104 067

ANZAHL MITARBEITER

	2017	2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich mit der SRG läuft im Jahr 2031 ab. Ein vorzeitiger Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds (Bestand: CHF 426 000) und die Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag (Bestand: CHF 2 514 000). Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Absicherung ausreichend ist, nimmt dazu aber laufend weitere Abklärungen vor.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT ZÜRICH SCHAFFHAUSEN (RFZ), ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 2. Februar 2018
Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

VORSTAND

Ehrenpräsidentin

Evi Rigg, Mönchaltorf

Präsidentin

Barbara Meili, Zürich

Vizepräsident

Werner Marti, Herrliberg

Mitglieder

Heinz Gantenbein, Nänikon

Mirjam Hassler, Chur

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Urs Ramer, Urdorf

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Vinzenz Wyss, Männedorf

MIT BERATENDER STIMME

Leiterin Regionalredaktion ZH/SH

Katrin Hug

Inlandkorrespondenten SRF

Kay Schubert

Brigit Weibel

Studieleitung Brunnenhof

Robert Ruckstuhl

Geschäftsführerin

Cathérine Engel, Malans

Rechnungsführerin

Maya Rose, Stäfa

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Malans

Cristina Cereghetti, Zürich

Angelika Hepting, Zürich

Maya Rose, Stäfa

KONTROLLSTELLE

Urs Boner, Consultive Revisions AG, Winterthur

VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)

Delegiertenversammlung SRG SSR

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Regionalvorstand SRG.D

Barbara Meili, Zürich

Regionalrat SRG.D

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Publikumsrat

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

PROGRAMM**Leitung**

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden *

Mitglieder

Myriam Barzotto, Zürich

Carim Chenna, Schaffhausen

Marlene Dünner Leu, Winterthur

Bettina Equilino, Löhningen

Hans Lenzi, Adliswil

Isabelle Lüchinger, Winterthur

Brigitte Meier, Kloten

Caroline Meier, Zürich (ab 4. 4. 2017)

Guido Schär, Zürich

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**Leitung**

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen *

Mitglieder

Sina Blassnig, Zürich

Valentin Handschin, Bonstetten

Severin Hosang, Winterthur (ab 6. 6. 2017)

Claudia Rudischhauser-Killer, Schaffhausen

(ab 31. 8. 2017)

Matthias Wipf, Schaffhausen (bis 9. 5. 2017)

BILDUNG**Leitung**

Vinzenz Wyss, Männedorf *

Mitglieder

Jürg Fraefel, Uerikon

Frank Hänecke, Elsau

Kay Schubert, Zürich

Silvie Spiess, Zürich

FINANZEN**Leitung**

Werner Marti, Herrliberg *

Mitglieder

Josef Gumann, Stäfa

Jürg Keller, Zürich

Alex Nötzli, Herrliberg

DIREKTION SRF

Rudolf Matter,

Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl,

Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

**REGIONALREDAKTION KANTONE ZÜRICH
UND SCHAFFHAUSEN****Leitung**

Katrin Hug

Redaktion

Christoph Brunner-Caffi (Regionalkorrespondent)

Vera Deragisch

Cordelia Fankhauser (Kultur)

Nicole Freudiger

Mirjam Fuchs (ab 1. 3. 2017)

Michael Ganz

Damian Grunow

Susanne Holdener (ab 17. 8. 2017)

Pascal Kaiser

Fanny Kerstein

Hans-Peter Künzi

Nadine Markwalder

Nicole Marti

Margrith Meier

Sabine Meyer

Barbara Seiler

Dorotea Simeon

Roger Steinemann (Schaffhausen)

Dominik Steiner

David Vogel (ab 24. 10. 2017)

Yvonne Wyer (bis 31. 8. 2017)

* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

SEKTION 1**Präsidentin**

Mirjam Hassler*

Eblinweg 2, 7000 Chur

Tel. 081 250 02 06

mirjam.d.hassler@gmail.com

Vorstandsmitglieder

Thomas Pfyffer, Luzern

Andreas Vogel, Zürich

Alfred Wihler, Zürich

SEKTION 2**Präsident**

Urs Ramer*

Feldstrasse 35, 8902 Urdorf

Tel. 044 734 07 88

urs.ramer@swissonline.ch

Vorstandsmitglieder

Philipp Roger Büchner, Affoltern a. A.

John Daniels, Schlieren

Heinz Lindenmann, Au

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

SEKTION 3**Präsident**

Heinz Gantenbein*

Bühlhaldenstrasse 3, 8606

Nänikon

Tel. 079 770 76 52

heinz.gantenbein@outlook.com

Vorstandsmitglieder

Alex Biscaro, Pfäffikon (ab 6. 4. 2017)

Otto T. Dummermuth, Volketswil

Susanne Holdener, Wädenswil

SEKTION 4**Präsidentin**

Iris Kuster Anwander*

Im Stuckli 5, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 60 39

Sektion4-SRG-ZH-SH@ewf.ch

Vorstandsmitglieder

Rolf Dietiker jun., Teufen

Lukas Feurer, Schaffhausen

Thomas Frey, Andelfingen

Esther Pioppini, Rümlang

* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

AUSZUG AUS KONTO 490

Alle Angaben in CHF	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018
Sektion 1	13 124.70	15 000	15 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 100.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	6 024.70		
Sektion 2	14 491.25	14 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	8 100.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	6 391.25		
Sektion 3	16 993.30	14 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 850.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	9 143.30		
Sektion 4	17 085.25	16 000	16 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 300.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	9 785.25		
Total Sektionen	61 694.50	59 000	59 000

MITGLIEDERVERÄNDERUNGEN

Mitgliederbestand per 31.12.2016	5297
Eintritte 2017	180
Austritte 2017	128
Mitgliederbestand per 31.12.2017	5349
Ausland	23
Ausserkantonale	312
Sektion 1	1347
Sektion 2	1020
Sektion 3	1091
Sektion 4	1556
Natürliche Personen	5064
Körperschaften öffentlichen Rechts	220
Private juristische Personen	65

SRG ZÜRICH SCHAFFHAUSEN

UND DIE
REGIONAL-
KOMITEES

VIELE GUTE
ARGUMENTE



etc.



SRG Zürich Schaffhausen
Geschäftsstelle
Brunnenhofstrasse 22
8057 Zürich
Telefon 044 366 15 44
info@srgzhsh.ch
www.srgzhsh.ch

**UNSER ENGAGEMENT
IST PROGRAMM**